

OK Orchideen urier Ausgabe Okt./Dez 4/23

Vereinsblatt der Österreichischen Orchideengesellschaft



Erycina diaphana

Foto: Rudi Wolter

Liebe Mitglieder

Wie schon lange bekannt, und immer wieder bei den einzelnen Vereinsabenden angesprochen, hat sich leider trotz meiner Aufrufe zur Mitarbeit niemand gemeldet.

Bereits im Vorjahr haben die Vorstandsmitglieder und die Delegierten beschlossen, dass der Orchideenkurier nach vier Ausgaben im Jahr 2023 eingestellt werden wird.

Jetzt halten Sie Heft 4 in Ihren Händen und nun soll alles enden?

Im November 1952 erschien das erste Mitteilungsblatt der Österreichischen Orchideengesellschaft (damals noch in schwarz/weiß) und seit 2005 in Farbe, so wie wir es heute alle kennen.

Dass das nun die „LETZE AUSGABE“ sein soll, fällt mir persönlich sehr schwer zu glauben und daher habe ich mich nochmals dazu bereit erklärt, für 2024 zwei weitere Ausgaben herzustellen und freue mich, wenn auch Sie 2024 diese beiden Ausgaben lesen werden.

Aber dann wird mangels Nachfolgerin/Nachfolger aber auch mangels Beiträgen unser Orchideenkurier endgültig eingestellt.

Ich hoffe, Sie bleiben trotz reduzierter Ausgabenanzahl Ihrer Landesgruppe weiterhin treu und unterstützen Sie mit Ihrem Mitgliedsbeitrag.

Damit Ihr Mitgliedsbeitrag ohne anteilige Kurierkosten vollständig Ihrer Landesgruppe und somit auch Ihnen zugute kommt, habe ich in der Generalversammlung einen Antrag gestellt.

Alles über die Generalversammlung, die weitere Vorgehensweise, meinen Antrag, ... erfahren Sie aus der Zusammenfassung auf den Seiten 19 bis 21.

Noch ein Hinweis – Orchideenkurier digital:

Mit der Auflösung der Österreichischen Orchideengesellschaft, Hauptverein, (spätestens Ende 2024) wird auch die website: ww.orchideen.at stillgelegt werden. Bitte nutzen Sie jetzt noch die Möglichkeit, digitale Ausgaben unseres Orchideenkuriere ab dem Jahrgang 1982 herunterzuladen.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie besinnliche Feiertage und für 2024 viel Glück, vor allem Gesundheit und viele blühende Orchideen.

Erika Tabojer

ÖSTERR. ORCHIDEEN-GESELLSCHAFT

PRÄSIDENT

Herbert Lukasch, 0660/91 24 791,
h.lukasch@orchideen.at
Erich Orelt, 07221/730 68,
orelt@aon.at
Christopher Panhölzl, 0677/625 06 295,
cpanhoelzl@gmail.com

SCHRIFTFÜHRERIN

Erika Tabojer, 2601 Sollenau,
Birkengasse 3, Tel.: 0677/612 211 25,
office@orchideen.at

KASSIER

Herbert Lukasch (Kontakt siehe oben)

MITGLIEDERSERVICE NEU

Erika Tabojer, 2601 Sollenau,
Birkengasse 3, Tel.: 0677/612 211 25,
service@orchideen.at

SONSTIGE KONTAKTE:

MITGLIEDERSERVICE WIEN

Bei Anfragen wenden Sie sich bitte an:
Elisabeth Mejstrik
wog.mitgliederservice@gmail.com

REDAKTION OK

Werner Blahsl, 2544 Leobersdorf,
Goethegasse 6
orchideenkurier@orchideen.at

Weitere Kontaktadressen

finden Sie bei der Programmvorstellung
am Ende des Heftes
WWW.ORCHIDEEN.AT

**Redaktionsschluss für
Heft 1/2024**

11. Dezember 2023

Orchideen-Begebenheiten

– *Erycina diaphana*

Ingrid & German Senger, Waghäusel, Deutschland

befassen sich mit Heimischen Orchideen und kultivieren seit den frühen 80er Jahren tropische Orchideen mit Schwerpunkt Südamerika. Er war 24 Jahre lang Vorsitzender der Orchideen-Gesellschaft Kurpfalz in Mannheim. Beide unterstützen sich gegenseitig in allen Belangen.



„Orchideen im Barock“ im Zirkelsaal

Foto: Theo Zieger

Es ist durchaus interessant, manchmal sogar kurios und durchaus abenteuerlich, wie manche Orchideen den Weg in eine Sammlung finden. Von einem solchen Fall möchten wir im Folgenden berichten.

Nach einer Woche Gemeinschaftsarbeit zur ersten Schau „Orchideen im Barock“ 1981 im Kurfürstlichen Schloss zu Schwetzingen/Deutschland, mussten schlussendlich die Zirkelsäle besenrein der Schlossverwaltung wieder übergeben werden. Einige unserer Mitglieder, darunter Rudi Wolter, schwingen die Besen und brachten diese Tätigkeit zu Ende. Zwischen all dem Unrat, Moos- und Rindentteilen des Kehrtrichts fand Rudi ein kleines

blattloses, hellgrünes, leicht durchscheinendes Bülbchen einer Orchidee, nahm es mit nach Hause und versuchte es zu kultivieren.

Da weder Gattung, Art, Herkunft, ob natürliche Art oder Hybride, bekannt waren, versuchte Rudi sein Glück in der temperierten Abteilung seines kleinen Gewächshauses. So war wenigstens ein großer klimatischer Bereich abgedeckt und manchmal gehen kühler oder

wärmer zu kultivierende Spezies auch im mittleren Bereich.

Kaum anhaftende Wurzelreste forderten sein Geschick, das kleine Ding an einem senkrechten Rindenstück mit wenig Substrat-Unterlage aufzubinden.

Nach wenigen Wochen Wartezeit und sanftem morgendlichen Besprühen zeigte ein winziger Austrieb Leben an! Es bildete sich ein seitliches, neues Bülbchen. Ausgewachsen hatte das Pflänzchen ein endständiges Blatt, sowie zwei oder drei seitliche Stützblätter. Nach fast einem Jahr wurden während der Ausganga-Winterzeit die wenigen



Erycina diaphana

zarten Blättchen fahl, dann gelb, und fielen nach und nach ab. Das war es dann wohl, befürchtete Rudi, sprühte trotzdem sparsam weiterhin das aufgebundene Stück um eine morgendliche Taubildung nachzuahmen. Nach kurzer Zeit erschien an der Bulben-Basis ein dünner, drahtartiger, leicht zick-zack-geformter Blütentrieb mit letztendlich wenigen, (im Laufe der Jahre bis 10) bizarren gelben Blüten. Sie hatten eine gewisse Ähnlichkeit mit kleinen Vögelchen, wozu die schnabelförmige Anthere wesentlich zum Blütenaspekt beitrug. Es bestand eine gewisse oberflächliche Ähnlichkeit mit den Blüten von *Oncidium cheiroporum*, wogegen dieses ihre Blätter während der Blütezeit nicht verliert.

Wer letztendlich das kleine, inzwischen blühende Pflänzchen bestimmte, ist uns nicht bekannt. Vermutlich wurde es bei einer Pflanzenvorstellung im Verein dem damaligen Gruppenleiter, Kustos am Botanischen Garten Heidelberg und Orchideen-Spezialisten Dr. Karlheinz Senghas vorgestellt. Wenn dem so war, hatte er sicherlich sogleich den richtigen Namen der Gattung und Art parat und das Schild an dem Pflänzchen konnte mit *Erycina diaphana* beschriftet werden.

Im Januar 2000 schenkte uns Rudi einige wenige Bülbchen und erzählte einige Einzelheiten, wie das kleine Ding in seine Kultur kam. Wir besitzen es heute noch und haben in ihm eine schöne

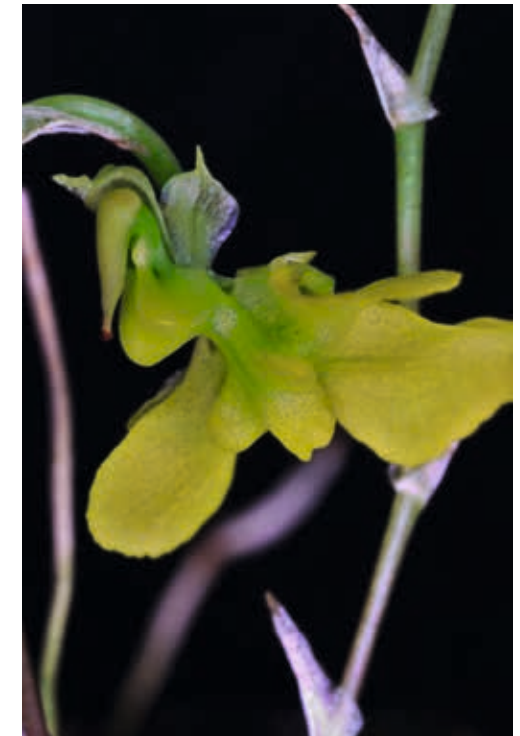


Erycina crista-galli, eine nicht blattabwerfende Art

Erinnerung an den inzwischen verstorbenen Finder. Seine umfangreiche Sammlung wurde kurz nach seinem Tod aufgelöst. Ob die Ursprungspflanze bei der Auflösung dabei war, oder inzwischen nicht mehr lebte, entzieht sich unserer Kenntnis.

Damals umfasste die Gattung *Erycina* zwei Arten, die beide von der pazifischen Seite Mexikos stammten = *E. echinata* und *E. diaphana*. Heutzutage werden einige weitere aus dem ehemaligen *Oncidium*-Formenkreis der Gattung hinzugezählt. Beispiele: *E. (Oncidium) pusillum*, *glossomystax*, *crista-galli*.

Im Unterschied zu den beiden Stammformen, von Lindley 1853 aufgestellt, sind die ehemaligen *Oncidien* nicht blattabwerfend. Heutzutage führt Kew (siehe: POWO, vormals



Erycina diaphana

WCSP) unsere behandelte Art unter *E. hyalinobulbon*. Der Art-Name *diaphana* ist im Wortsinn gleich und wird synonym geführt.

Zur Kultur:

Wir kultivieren aufgebunden auf einem Robinien-Rindenstück in der temperiert-warmen Abteilung, der mexikanischen Herkunft entsprechend – Edos. Jalisco bis Oaxaca, 1200 bis 1900 m, in feuchten, laubabwerfenden Eichen- und Pinienwäldern. Die andere Art mit ähnlicher Verbreitung = *E. echinata*, wird im warmen Bereich kultiviert, gemäß ihrer Herkunft aus Trockenwald und Dornbusch-Vegetation, Höhenlage 0 bis 800 m.

Etymologie:

Erycina = benannt nach der Aphrodite (Liebesgöttin) des Berges Eryx in Sizilien.



Erycina diaphana –
Zeichnung von Dr. Karlheinz Senghas,
aus „Schlechter“ – Die Orchideen.

Abb. 2190: *Erycina diaphana* (Rchb. f.)
Schlechter Blütenanalyse:

- a) Pflanze, vegetativ
- b) blühender Sympodialtrieb
- c) Blüte in Seitenansicht
- d) Lippe in natürlicher Lage
- e) Lippe ausgebreitet in Aufsicht
- f) Lippe im medianen Längsschnitt
- g) Säule mit Lippenbasis in Seitenansicht
- h) Säule mit Rostellum in Aufsicht
- i) Pollinarium, daneben einzelnes Pollinium
- j) Anthere von unten
- k) Synsepalum

Vom Wortsinn her sind: *diaphana* (agr. latin.) und *hyalinobulbon* (agr.) gleichbedeutend = glasartig, durchsichtig, durchscheinend
echinata (lat.) = igelförmig
crista-galli (lat.) = hahnenkammartig

Literatur-Auswahl:

„Schlechter“ – Die Orchideen: 3. Auflage, Band I/C, ab S.2196 (Parey/Blackwell Verlag, 2002)
D.O.G. – Orchideenkartei; Beilage zu „Die

Orchidee“ 35 (5), September 1984, von Senghas/
Bockemühl

Ron Parsons & Mary E. Gerritson: A Compendium
of miniature Orchid Species, Vol.1, ab S.473
(Redfern Natural History Productions, 2013)
Hubert Mayr: Orchideennamen und ihre Bedeu-
tung (1995)

Alle Bilder stammen, sofern nicht anders erwähnt,
vom Autor German Senger.



Cramer Gärtnerei & Orchideenzucht Inh. Alexander Cramer

Zum Steiner 9 + 11
83483 Bischofswiesen/Bayern
Tel.: +49 (0)8652 944 903
Web: www.cramer-orchideen.de
E-Mail: info@cramer-orchideen.de



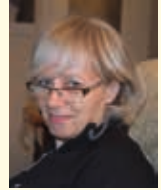
Um telefonische Anmeldung wird gebeten.
Günstiger Versand nach Österreich (Grenznahe!)

Eine Reise im Land von *Ophrys helenae*

Angelika und Dr. Norbert Baumbach, Erfurt, Deutschland

Dr. Baumbach ist Mitglied der Redaktion und der Bestimmungszentrale der D.O.G. sowie Autor zahlreicher Artikel in deren Zeitschrift, aber auch in unserem Orchideenkurier. Seit mehr als zwanzig Jahren bereist er Standorte der nord- und südamerikanischen Orchideen und interessiert sich dabei besonders für Pleurothallidinae und Maxillariinae.

Die Autorin interessiert sich seit mehr als 30 Jahren für Orchideen, hat an zahlreichen Expeditionen in Guatemala, Mexiko, Costa Rica, Venezuela, Peru sowie Ecuador teilgenommen und ist besonders erfolgreich beim Auffinden von Orchideenstandorten im Regenwald. Ebenso interessiert sie sich schon seit längerer Zeit für heimische bzw. europäische Orchideen.



1. *Ophrys helenae*

Seit vielen Jahren besteht bei uns die Absicht *Ophrys helenae* zu sehen. Diese Art ist auf das östliche Mittelmeer begrenzt und in Griechenland sowie auf einem schmalen Streifen im angrenzenden Albanien endemisch. Selbst in Griechenland ist diese Art nur in einer begrenzten Region heimisch.

In diesem Jahr war es uns endlich möglich, diesen Wunsch in Erfüllung zu bringen. Aus beruflichen Gründen waren für uns nur die ersten zwei Wochen im April eine mögliche Reisezeit.

Zur Blütezeit der *Ophrys helenae* gibt es in der Literatur und im Internet sehr unterschiedliche Aussagen. Während die einen von sehr später Blütezeit sprechen, findet man andererseits Berichte und Fotos von Anfang April im Internet. Das Hauptverbreitungsgebiet dieser Art liegt im Norden Griechenlands, in der Region um Ioannina und Igoumenitsa. Hier blüht die Art von Ende April bis Mai/Juni. In Meeresnähe dagegen, z.B. in Litochoro am Olymp oder am Golf von Amvrakikos, blühen die Pflanzen bereits ab Ende März - Anfang April.



2. *Ophrys helenae*, Blütenstand

Wir erreichen Thessaloniki am 3. April und begeben uns noch am selben Tag nach Litochoro zum Olymp. Das Wetter ist gruselig, es regnet in Strömen und die Temperatur liegt bei etwa 12 °C. Kurz vor Litochoro hört der Regen endlich auf. Wir haben eine Standortinfo gleich an der Autobahnabfahrt, wo neben *Ophrys mammosa* und *Ophrys spruneri* auch *Ophrys helenae* vorkommen soll. An einer Tankstelle gleich nach der Ausfahrt von der Autobahn holen wir uns einen ersten Eindruck der Gegend und tatsächlich handelt es sich hier um einen sehr lohnenden Standort. Schon vom Auto aus sind Mengen von *Ophrys mammosa* zu sehen. Schöne Gruppen von *Ophrys spruneri* vervollständigen den Eindruck. Doch leider sind alle vom Regen völlig nass und zum Fotografieren nicht geeignet. Aber keine *Ophrys helenae* ist zu sehen. Wir vertagen unsere Exkursion auf den nächsten Tag in der Hoffnung dann besseres Wetter zu haben.

Die Suche nach unserer Unterkunft gestaltet sich noch einmal recht schwierig, denn Litochoro ist eine sehr enge und steile Ortschaft am Fuße des Olymps.

Der nächste Tag bringt freundliches Wetter. Die dunklen Regenwolken haben sich verzogen und hin und wieder sind sogar die schneebedeckten Flanken des riesigen Berges zu sehen, der hinter Litochoro thronet. Wir machen uns also wieder auf den Weg zur Orchideenwiese und sind jetzt wirklich erstaunt über die Menge und die Vielfalt an Orchideen. Allerdings blühen zu dieser Zeit nur *Ophrys*-Arten. Neben den schon erwähnten, finden wir *Ophrys speculum*, *Ophrys umbilicata*, *Ophrys sicula* und *Ophrys fusca* s.l. aber keine *Ophrys helenae*.

Sollten wir etwa doch zu früh sein?

Doch dann die Erlösung. Angelika findet ein wirklich schönes Exemplar von *Ophrys helenae* mit drei großen Blüten. Wir sind vorerst zufrieden mit der Ausbeute des Vormittags und machen noch einen kurzen Abstecher nach Prionia, oben am

Olymp. Das Wetter dort ist schlecht, es ist kalt und für Orchideen noch viel zu früh. Dicke Regenwolken haben den Götterberg eingehüllt. Am Nachmittag fahren wir hinunter zur Küste und auf dem Rückweg passieren wir eine Wirtschaftswiese unterhalb vom Ort. Schon aus dem Auto sehen wir die Orchideen auf der Wiese und natürlich halten wir an, um zu sehen worum es sich da handelt. Erfreut können wir feststellen, dass wir einen sehr lohnenden Standort von *Ophrys helenae* gefunden haben. Eine wahre Massenpopulation. Mehrere Hundert Exemplare in allen Blühphasen von knospend bis aufblühend sind hier versammelt. Und ganz besonders beim Fotografieren im Liegen kann man die Fülle an Orchideen so richtig sehen. Es gibt noch einige Hybriden zwischen *Ophrys helenae* x *Ophrys mammosa* (?) obwohl wir diese hier nicht gesehen haben. Einige wenige *Ophrys umbilicata* sind noch vertreten.

Während ich mich aufs Fotografieren der Pflanzen konzentriere, taucht auf der gegenüberliegenden Wiese eine Herde Schafe und Ziegen auf. Gefolgt bzw. geführt von sechs großen weißen Hunden und am Schluss noch der berittene Schäfer. Ich habe große Befürchtungen, dass die Herde auf unsere Straßenseite wechseln wird, was das Ende dieser Orchideenpracht gewesen wäre. Aber der freundliche Schäfer gibt uns zu verstehen, dass er nicht die Absicht hat, die Tiere auf „unsere“ Wiese zu treiben. Nach kurzer Zeit verzieht sich die Herde wieder in die Richtung aus der sie gekommen ist.

Am nächsten Tag verlassen wir Litochoro mit dem Ziel Delphi. Hinter Larissa wechseln wir von der Autobahn auf die Landstraße. Wir fahren auf der E65 in Richtung Süden quer durchs Land, kaum Beschilderung aber urige Dörfer. Kurz hinter Farsala (E65) legen wir einen Orchideenstopp ein und finden auf einem Hügel neben zahlreichen *Ophrys umbilicata* zwei wunderschöne Exemplare von *Ophrys helenae* in Hochblüte (5. April!).

In Delphi und Umgebung gibt es scheinbar keine *Ophrys helenae*. Hier dominieren *Ophrys spruneri*,



3. Litochoro, Zentrum



4. freundlicher Schäfer



5. Angelika und Norbert Baumbach in Delphi

Ophrys aesculapii und Ophrys ferrum-equinum. Auf einer Wiese kurz vor Delphi entdecken wir eine Massenpopulation von einigen Hundert der gelbblütigen Ophrys-Arten. Offensichtlich handelt es sich dabei um eine Mischpopulation aus Ophrys sicula, Ophrys lutea und dem stabilisierten Hybridkomplex Ophrys phryganae. Wobei letztere etwa 80% der Population ausmachen.

Die kommenden Tage verbringen wir auf der Halbinsel Peloponnes, die nicht zum Verbreitungsgebiet von Ophrys helenae gehört, obwohl einige Standorte im Nordwesten gemeldet wurden. Aber auch hier gibt es Sehenswertes wie z.B. Ophrys argolica, Ophrys reinholdii oder Ophrys x delphinensis und natürlich viele Sehenswürdigkeiten wie z.B. die Orte Mykene, Epidauros oder Nemea. Wir haben alle diese Arten gefunden, aber davon werde ich später berichten.

Nach einer spannenden Abenteuertour durch die

Gebirge Zentralgriechenlands kommen wir am Ende unserer Reise wieder zurück nach Litochoro. Inzwischen sind zwei Wochen vergangen und die Ophrys helenae steht hier in Hochblüte. Bei der Anfahrt von Plaka nach Litochoro sehen wir am Straßenrand wieder herrliche Gruppen dieser Art. Natürlich stoppen wir sofort und entdecken zahlreiche Exemplare der „helenae“ und einige sehr interessante Hybriden mit starkem Einfluss von Ophrys mammosa bzw. Ophrys umbilicata. Ein schöner Abschluss unserer Reise zu Ophrys helenae im Norden Griechenlands.

Abschließend noch einige Bemerkungen zu Ophrys helenae.

Die Art wurde 1928 von dem Schweizer Botaniker J. RENZ auf der Insel Korfu entdeckt. Der gewählte Name „helenae“ ist nicht zu Ehren der griechischen Göttin Helena gewählt sondern zu Ehren seiner Mutter Helene. Gegenüber allen anderen



6



7



9



10



8



11



12

- 6. *Ophrys helenae*
- 7. *Ophrys helenae*, Blütenstand
- 8. *Ophrys helenae*
- 9. *Ophrys helenae*, Hybride
- 10. *Ophrys helenae*, Hybride mit *mammosa*
- 11. *Ophrys helenae*, Habitus
- 12. *Ophrys mammosa* und *Ophrys helenae*



13. Gottesanbeterin

Arten aus der Gattung *Ophrys* hat die „*helenae*“ kein Mal auf der Lippe, das macht sie einzigartig und unverwechselbar. Auch ihr Verhalten zu den Bestäubern ist einzigartig, ihre Täuschung ist nicht auf Kopulation ausgerichtet sondern sie täuscht einen Schlafplatz für Erdbeienen vor.

Später wurde die Art von Soó in eine Unterart herabgestuft dabei ergaben sich folgende Synonyme: *Ophrys aranifera* ssp. *helenae* (RENZ) SOÓ 1929 *Ophrys mammosa* ssp. *helenae* (RENZ) SOÓ 1973 *Ophrys sphegodes* ssp. *helenae* (RENZ) SOÓ 1978 und schlussendlich hat Sundermann sie noch als Varietät von *Ophrys sphegodes* eingestuft als *Ophrys sphegodes* var. *helenae* (RENZ) SUND. 1975

Einige signifikante Merkmale der Art sind die recht große, ganzrandige und höckerlose Lippe (etwa 2 cm lang) ohne Mal, die eine dunkel weinrote bis braunrote Färbung aufweist. Die Sepalen sind hellgrün, oft rötlich überlaufen und die Petalen sind ebenfalls hellgrün, dreieckig und meistens nach hinten gebogen. Die Pflanzen können bis zu 35 cm groß werden und bis zu acht Blüten aufweisen.

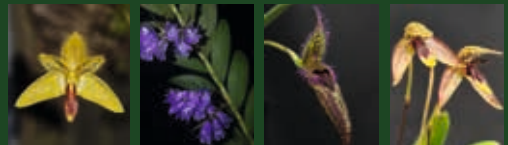
Literatur:

- BAUMANN, H., KÜNKELE, S. & LORENZ, R. (2006): Die Orchideen Europas, 162-163
 GRIEBL, N. & PRESSER, H. (2021) Orchideen Europas, 455
 HENNECKE, M. (2021): Beiträge zur Gattung *Ophrys*, 432-434
 RENZ, J. (1928): Repertorium Specierum Novarum Regni Vegetabilis 25: 251



Mobil: +49 151 4003 7109 Tel.: +49 5753 960 22 29
 E-Mail: charisma@orchidhouseasia.com

Gärtnerei: Feldstraße 7, D-31749 Auetal



Exklusive Orchideen aus Asien

Besuchen Sie uns in unserem aktuellen Online-Shop!

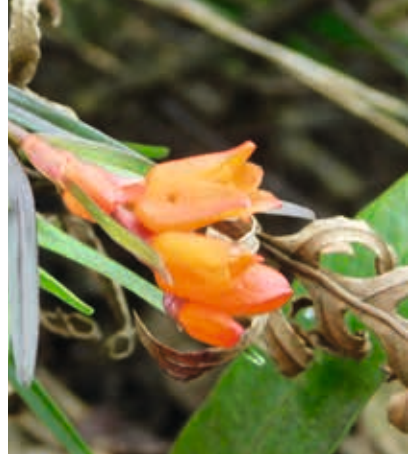
www.orchidhouseasia.com



Das orange Gras: *Isochilus aurantiacus*

DI Werner Blahsl, Leobersdorf, NÖ,

ist seit vielen Jahren Mitglied in unserer Gesellschaft und jetzt Obmann in der Landesgruppe NÖ/Bgld. und verantwortlicher Redakteur unseres Orchideenkuriers. Zu seinen Lieblingen zählen Orchideen aus Mittel- und Südamerika.



Die Gattung *Isochilus* ist in ganz Lateinamerika präsent, selbst in Florida ist *Isochilus* bereits anzutreffen. In vielen Sammlungen gibt es Pflanzen dieser Gattung, die scherzhaft als Bindeglied zwischen Gras und Orchideen bezeichnet wird. Viele dieser Pflanzen sind als *Isochilus linearis* beschriftet, was aber oft nicht stimmt. Da sich über Jahrzehnte kaum jemand intensiv mit dieser Gattung befasst hat, wurden alle lila blühenden *Isochilus* als *linearis* bezeichnet.

Derzeit findet eine Revision der Gattung *Isochilus* statt, woran unter anderem der Botaniker Gerardo A. Salazar aus Mexiko mitarbeitet. Dabei sollen die genauen Abgrenzungen der Arten *linearis*, *major*, *alatus* und anderer Arten sowohl in blütenmorphologischer Sicht als auch deren geographische Verbreitung in Mexiko und Mittelamerika herausgearbeitet werden. Von den lilablütigen Arten hebt sich einerseits deutlich *Isochilus chiriquensis* ab,

der zweifarbige Blüten (lila/weiß) hat und dessen Laub auch zur Triebspitze lila färbt, und andererseits *Isochilus aurantiacus*, der orange blüht.

Auf unseren Reisen durch Guatemala konnten Albert Rottman und ich große Bestände von *Isochilus aurantiacus* bewundern. Wir waren mit dem Präsidenten der guatemaltekischen Orchideengesellschaft, Julio Fonseca, in den Bergen östlich der Hauptstadt unterwegs. Ab einer Höhe von etwa 2200 m kann man in feuchten, oft von Nebel durchzogenen Wäldern große Bestände dieser Pflanzen sehen. Interessant ist, dass sich die Verbreitungsgebiete der verschiedenen *Isochilus* Arten nicht zu überschneiden scheinen. Hier gab es ausschließlich den orange blühenden *I. aurantiacus*. Wenn diese Pflanzen stark der Sonne ausgesetzt sind, kann man sogar beobachten, dass die Blütenfarbe ins Rot übergeht, und die Laubblätter lila



färben. Isochilus wächst meist epiphytisch auf dicken Ästen und Stämmen, die gerne auch eine Moosschichte haben. Während die Triebe recht zart sind, können die Wurzeln durchaus die Dicke von Phalaenopsis Wurzeln haben und machen den Großteil der Pflanzenmasse aus.

Terrestrisch wachsende Isochilus kommen auch vor, aber meist nur dort, wo es dicke, lockere Moospolster gibt. Die Feuchtigkeit am Standort ist das ganze Jahr über konstant hoch, wobei aber eine gute Durchlüftung des Wurzelballens gegeben ist.

Die Klimabedingungen kann man temperiert bis kühl beschreiben.



Ihr Spezialist
für botanische
Orchideen aus Süd-
und Zentralamerika

Eisenheimer Orchideen

G. Krönlein
Setzweg 4
97247 Obereisenheim
Tel.: 09386/14 22 Fax: 09386/97 91 70

DIE Orchideen- & Tropenpflanzen- Zeitschrift



- ▶ **Abo** – erscheint alle 2 Monate
6 Hefte 36,- €
- ▶ **Probeabo** –
3 Hefte 12,- €

OrchideenZauber-Verlag
Bühlfelderweg 10
D-94239 Ruhmannsfelden
djs@orchideenzauber.eu
www.orchideenzauber.eu



Pflanze des Monats im Mai 2023: *Sobennikoffia robusta*



Foto: Illés László

Unser jüngstes Mitglied – dies in zweierlei Hinsicht – brachte eine Pflanze mit, die bei uns noch nie gezeigt worden ist.

Illés László hat sie vor einem Jahr bei einem asiatischen Import von Marczika in Ungarn gekauft. Sie hatte bereits zwei Blütentriebe, bei ihm ist dann der dritte gewachsen. Er pflegt sie wie eine Vanda mit viel Licht und bei ca. 15 °C im Winter. Das war eventuell etwas zu kalt, denn sie „rührte“ sich lange nicht.

Die Art ist verwandt mit *Angraecum*, unterscheidet sich von ihr aber durch ihre dreilappige Lippe, sollte daher auch wie *Angraecum*-Arten behandelt werden. Wie alle seine Pflanzen wird sie das ganze Jahr im Glashaus gepflegt.

Sobennikoffia, von der es wahrscheinlich nur vier Arten gibt, gedeiht epiphytisch, selten terrestrisch, im Nordwesten Madagaskars, in trockenen,



Foto: Elisabeth Hihn

sandigen Wäldern in 1000 bis 1600 m Höhe. Mäßige Wassergaben, Kultur in Körbchen, aber auch Block- und Topfkultur sind möglich. Sie duftet in der Nacht.

Eine Traumpflanze, die man sofort selbst auch haben möchte. Gratulation!

László hat das kleine Gewerbe und ist berechtigt, einen Pflanzenpass auszustellen. Er sät selbst aus, hat ca. 3000 bis 4000 Pflanzen, die er auch verkauft. Dieses Jahr war er auf Einladung der Veranstalter auch in Dresden vertreten.

Immer wieder bringt er besonders interessante Pflanzen nur zum Betrachten mit. Die Leidenschaft für seine Orchideen merkt man sofort.

Wir alle wünschen ihm weiterhin viel Glück und Freude mit seinen Orchideen.

Text: Johanna Trzesniowski

Internationale Orchideenschau

der Wiener Orchideengesellschaft
in den Blumengärten Hirschstetten

21.-25.2.2024

täglich von
09:00 - 18:00 Uhr



www.orchideen-wien.at
www.orchideenausstellung-wien.at



Orchideen

Gartenhaus

Verband der
Kleingärtner
und Stadtgärtner

Stadt
Wien
Garten

Suche – Biete – Tausche Orchideensammlung abzugeben:

Frau Elisabeth Timko aus Kärnten möchte Ihre Orchideensammlung abgeben.
Es sind vorwiegend Laelien, Stanhopea und Coelogynen.

**Bei Interesse oder Fragen zu den einzelnen Pflanzen melden Sie sich bitte telefonisch:
0650 / 79 05 459 oder per E-Mail unter: elisabeth.timko@gmail.com**

Zusammenfassung von der Generalversammlung der Österr. Orchideengesellschaft, Hauptverein



Am 21.10.2023 fand die jährliche Generalversammlung der Österreichischen Orchideengesellschaft, Hauptverein, beim Weingut Waldherr in Neudörfel, statt.

TOP 1 – 4 Nach der Begrüßung durch den Präsidenten wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt. Die anwesenden Delegierten und Funktionäre bestätigten die Tagesordnung und das Protokoll der Generalversammlung von 2022.

TOP 5 Elisabeth Hihn hatte ihren Rücktritt als Vizepräsidentin mit 31.10.2023 bekannt gegeben, ebenso wird sie die Aufgaben des Mitgliederservices nicht mehr erledigen. Unser Präsident, Herbert Lukasch, bedankte sich im Namen aller bei ihr für ihre langjährige Mitarbeit. Anschließend erfolgte ein kurzer Rückblick des Präsidenten über den Besuch der Orchideenausstellung in Dresden sowie über den Länderwettbewerb im Weingut Fink, welcher erstmals in Österreich stattgefunden hatte und Österreich leider nur den 3. Platz bescherte.

Albert Rottmann (Platz 1), Elisabeth Hihn (Platz 2) und Silvia Rottmann (Platz 3) erhielten für die drei am besten bewerteten Orchideen (für Österreich) Pokale vom Präsidenten der deutschen Orchideengesellschaft, Herrn Bernd Treder, überreicht. Die ungarischen Orchideenfreunde erhielten zusätzlich auch noch den Pokal für den ersten Platz im Länderwettbewerb.

TOP 6 Elisabeth Hihn berichtete über die Anzahl der Mitglieder aus den einzelnen Zweigvereinen. Leider auch dieses Jahr mehr Abgänge als Neuzugänge (Gründe dafür: sicherlich altersbedingt, aber auch mangelndes Interesse an Vereinen keine Neuanmeldungen). Erika Tabojer übernahm wieder das Mitgliederservice.

TOP 7 Herbert Lukasch präsentierte den Kassenbericht, es wurden seitens der anwesenden Delegierten keine Fragen gestellt.

TOP 8 – 10 Erika Havlicek und Alina Schludermann hatten die Rechnungsprüfung durchgeführt und bestätigten eine ordnungsgemäße Belegführung sowie eine statutengemäße Verwendung. Da Erika Havlicek sich entschuldigt hatte, lag ihr Antrag zur Entlastung schriftlich vor. Alina Schludermann stellte den Antrag auf Entlastung des Kassiers und anschließend auch auf Entlastung des Vorstandes. Beide Anträge wurden einstimmig angenommen.

Zum TOP 11 Zu der Einstellung des Orchideenkuriers gab es leider keine Veränderungen und daher wird der Orchideenkurier 2024 eingestellt werden müssen.

Erika Tabojer berichtete, dass es 2023 noch eine Ausgabe geben wird, diese bereits fast fertiggestellt sei und im November versendet wird.

Für 2024 werden jedoch noch zwei Ausgaben erscheinen. Der Ausgabe 1 werden die Erlagscheine für den Mitgliedsbeitrag 2024 beigelegt. Ausgabe 2 wird als Sonderheft mit den letzten Beiträgen und mit der Bekanntgabe der Auflösung des Hauptvereines erscheinen.

Die weitere Vorgehensweise durch die Einstellung des Orchideenkuriers mit oder ohne Auflösung des Hauptvereines war das Hauptthema in der davor abgehaltenen Vorstandssitzung und wurde dort eifrig diskutiert. Die Probleme – mangelnde Mitarbeit und fehlende Artikel für unseren Orchideenkurier – konnten aber auch dieses Mal nicht gelöst werden.

Da sich trotz mehrmaligen Aufrufen in unserem Kurier sich niemand bereit erklärt hat, an der Gestaltung unseres Orchideenkuriers mitzuwirken, muss der Orchideenkurier aus den bereits genannten Gründen eingestellt werden. Durch diese Einstellung unserer Zeitschrift kann der Hauptverein eine wesentliche Aufgabe nicht mehr erfüllen.

So wurde über die Einstellung des Orchideenkuriers und Aufrechterhaltung des Hauptvereines aber auch über die Auflösung des Hauptvereines in der Vorstandssitzung diskutiert.

Bei Fortbestand des Hauptvereines wäre weiter zu beachten, dass mit Oktober 2024 die Funktionsperiode der Vorstandsmitglieder im Hauptverein endet und die meisten Vorstandsmitglieder sich nicht mehr der Wahl stellen werden und somit eine freiwillige Auflösung der Österreichischen Orchideengesellschaft, Hauptverein, unumgänglich wäre.

Um eventuell auftretende Probleme für die Landesgruppen/Zweigvereine zu vermeiden, welche aus vereinsrechtlichen Gründen durch die freiwillige Auflösung des Hauptvereines, den Zweigvereinen entstehen könnten, müssen alle Landesgruppen/Zweigvereine vor der Auflösung unbedingt eine Statutenänderung durchführen!

Daher einigten sich die anwesenden Vorstandsmitglieder bereits in der Vorstandssitzung, dass der Hauptverein erst 2024 nach erfolgter Statutenänderung aller Landesgruppen (welche nur in der Mitgliederversammlung durchgeführt werden kann) aufgelöst wird.

Auf Grund dieser Tatsache, dass die Auflösung des Hauptvereines erst mit spätestens Oktober 2024 durchgeführt werden kann, wird das Mitgliederservice (Neu: Erika Tabojer) allen Mitgliedern der Zweigvereine Kärnten, Niederösterreich/Burgenland und Oberösterreich noch den Mitgliedsbeitrag für 2024 vorschreiben. Die Mitglieder aus der Wiener Gruppe werden von Elisabeth Mejstrik eine gesonderte Vorschreibung erhalten.

Wir hoffen, dass alle Mitglieder, trotz dieser Änderungen, ihrer Gruppe treu bleiben und diese auch weiterhin mit ihrem Mitgliedsbeitrag unterstützen werden.

Es folgten die Berichte (**TOP 13**) aus den einzelnen Zweigvereinen über die vergangenen Vereinsabende mit interessanten Vorträgen von Mitgliedern, Orchideengärtnern mit Orchideenverkauf, einigen Referenten aus Deutschland, Orchideenausstellung 2023 in Hirschstetten, Sommerfest der Wiener Gruppe, Rückblick auf die 40-Jahr-Feier der Kärntner Gruppe und den Vorbereitungen der Orchideenausstellung in Hirschstetten vom 21.–25. Februar 2024. Die oberösterreichische Gruppe plant eine Busfahrt zum EOC 2024 in der Messe Dresden.

Top 14 Die genauen Termine für Vorstandssitzung und Generalversammlung 2024 (TOP 14) wurden noch nicht fixiert. (Die Termine sind abhängig von der endgültigen Statutenänderung der Zweigvereine, jedoch bis spätestens Oktober 2024). Wir ersuchen schon jetzt alle Funktionäre, Vorstandsmitglieder und Delegierte an diesen Sitzungen teilzunehmen, da es sich, sollten sich keine Änderungen ergeben (Mitar-

beit am Orchideenkurier, Bereitschaft zur Übernahme der neu zu wählenden Funktionen im Hauptverein) eine freiwillige Auflösung unumgänglich sein wird.

TOP 15 Anfragen von Delegierten

DI Kurt Lehmann fragte nach, ob die Vorstandsmitglieder über die Möglichkeit – Einschaltung im Orchideenzauber – anstelle der Herausgabe des Orchideenkuriers gesprochen hätten. Es wurde die Möglichkeit einer kostenpflichtigen Einschaltung im Orchideenzauber gesprochen, jedoch müsste eine Person die Betreuung der Seite übernehmen (mangelnde Bereitschaft besteht jetzt schon), aber es müsste auch die Kostenübernahme der Einschaltungen geklärt werden, bzw. müssten die Mitglieder auch dazu bereit sein, ein zusätzliches Abo abzuschließen.

Da sich die Österreichische Orchideengesellschaft, Hauptverein, keinerlei Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen einbehält, sondern diese nur für die Zweigvereine einhebt und nach Abzug der Kurierkosten vollständig an die Zweigvereine weiterleitet, kann der Hauptverein die Kosten für die Einschaltung nicht übernehmen. Selbstverständlich steht es jedem Zweigverein (nach Statutenänderung eigenständiger Verein) frei, das Angebot einer kostenpflichtigen Einschaltung für ihre Gruppe anzunehmen.

Auch in der deutschen Zeitschrift „Die Orchidee“ könnte eine kostenpflichtige Einschaltung getätigt werden, aber wieder unter der Voraussetzung, dass sich jemand dazu bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen. Auch dies wäre nur sinnvoll, wenn viele Mitglieder bereit sind, ein Abo abzuschließen. Über diese Möglichkeiten müssen dann die einzelnen Gruppen entscheiden und obliegt nicht mehr dem Hauptverein.

Seine zweite Frage zum Thema – eventuelle Vermehrung des Vermögens im Hauptverein auf Grund der verschobenen Auflösung auf 2024.

Herbert Lukasch teilte mit, dass es sich bei dem Vermögen um den Stand per 31.12.2022 handelt und dass der Hauptverein für 2023/2024 keinen Vermögenszuwachs erwartet.

Die Ausgaben für den Länderwettbewerb, Mietkosten für Lager 2023/2024, Domainkosten und sonstige Ausgaben, und vor allem auch die Ausgaben (Druck- und Portokosten) für den Orchideenkurier 2023 (4 Hefte) und 2024 (2 Hefte) wurden ebenfalls noch nicht berücksichtigt. Die Refundierung der Mitgliedsbeiträge an die einzelnen Zweigvereine sei ebenso noch ausständig. Herbert Lukasch verwies bzgl. Vermögen auf den von Erika Tabojer eingebrachten Antrag, welcher im Punkt 16 behandelt werden muss.

TOP 16 Der fristgerecht eingelangte Antrag von Erika Tabojer, dass die Österreichischen Orchideengesellschaft, Hauptverein, auf die Refundierung der Herstellungskosten für unseren Orchideenkuriers (betrifft nur die Herausgaben: 2023 – 4 Hefte und 2024 – 2 Hefte) verzichten soll und somit die vollständige Summe der eingenommenen Mitgliedsbeiträge an die Zweigvereine überweisen solle.

Nachdem die Wiener Gruppe ihre Mitgliedsbeiträge eigenständig einhebt, sollten auch von dieser Gruppe keine anteiligen Druckkosten eingefordert werden.

Der Antrag auf Verzicht der gesamten Herstellungskosten für die Ausgaben 2023/2024 wurden von allen Delegierten einstimmig angenommen.

Mit diesem dann für die einzelnen Zweigvereine doch noch positiven Punkt wurde die Generalversammlung geschlossen. Der Präsident bedankt sich bei allen für Ihre Teilnahme.

Erika Tabojer
im Namen des Vorstandes

PROGRAMMVORSCHAU 2023 / 2024 ZWEIGVEREINE & ANDERE GRUPPEN

WIEN - NORDOST

Treffen jeden ersten Donnerstag im Monat, Beginn 18.30 Uhr;
Treffpunkt: Strandgasthaus Birner, An der Oberen Alten Donau 47, 1210 Wien
Kontakt: DI Manfred Speckmaier, Tel.: 01/913 48 11, mcsk@gmx.net
www.orchideen-wien.at

8.12.23 Weihnachtsfeier, Beginn ab 16 Uhr

Jänner: **kein Vereinsabend** (Betriebsurlaub)

1.2.24 Vortrag von Olaf Gruss, Deutschland: „Über Standorte der Gattung Phalaenopsis und die Schlussfolgerungen für eine erfolgreiche Kultur“

7.3.24 Generalversammlung WOG

WIEN - SÜDWEST

19 Uhr; Treffpunkt: Café Raimann, 1120 Wien, Schönbrunnerstr. 285

Treffen jeden dritten Freitag im Monat

Kurzfristige Änderungen/Termine erfahren Sie auf: www.orchideen-wien.at/events/

OBERÖSTERREICH

Treffen jeden dritten Freitag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Schwechater Hof, 4400 Steyr, Leopold-Werndl-Str. 1

Kontakt: Dr. Herbert Reisinger, 4020 Linz, Leharstr. 14, Tel.: 0732/60 48 97, herbert.reisinger4@gmail.com

www.orchidsooe.npage.at

15.12.23 Vortrag von Christian Kress, Ort/Innkreis: „Südafrika mit den Augen eines Staudengärtners“

19.1.24 Vereinsabend und Vortrag

16.2.24 Vortrag von Dr. Herbert Reisinger, Linz: „Blumenreiches Burgenland“

15.3.24 Mitgliederversammlung

Kurzfristige Änderungen/Termine erfahren Sie auf: www.orchidsooe.npage.at

22

KÄRNTEN

Treffen jeden letzten Freitag im Monat, Beginn 18.30 Uhr; Treffpunkt: Gasthof Bacher, 9500 Villach, Vassacherstr. 58

Kontakt: Elisabeth Hihn, Tel.: 0664/555 19 45, service@orchideen.at
www.orchideenvereinkarnten.at

November: **kein Vereinsabend** (Betriebsurlaub)

15.12.23 Weihnachtsfeier

26.1.24 Vortrag von Dr. Mario Tamegger: „Kreuz und quer durch Mexiko“

Februar: **kein Vereinsabend**, (Betriebsurlaub) im Februar geplant: Fahrt zur Orchideenausstellung nach Hirschstetten, Wien

29.3.24 Mitgliederversammlung und Neuwahl

Kurzfristige Änderungen/Termine erhalten Sie von Ihrer Obfrau per E-Mail, WhatsApp oder telefonisch

NÖ - BURGENLAND

Treffen jeden letzten Donnerstag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Restaurant Hubertushof, Familie Fromwald, 2721 Bad Fischau, Wiener Neustädter Straße 20

Kontakt: DI Werner Blahsl, Tel.: 0699/81 77 21 13, werner.blahsl@gmx.at oder Rudolf Wallner, Tel.: 0664/242 49 23, rudiw1@aon.at

www.noearchidee.jimdofree.com

30.11.23 Vortrag von DI Werner Blahsl: „Guatemala, das Hochland rund um Coban“

14.12.23 Weihnachtstombola, mit Pflanzenbewertung

25.1.24 Vortrag von Mag. Dr. Anton Lamboj: „Australien“ Teil 3

22.2.24 Vereinsabend und Vortrag

28.3.24 Mitgliederversammlung, anschl. Vereinsabend und Pflanzenbewertung

Kurzfristige Änderungen/Termine erfahren Sie auf: www.noearchidee.jimdofree.com

VERANSTALTUNGSTIPPS (alle Termine mit Vorbehalt)

21.–25.2.2024 Orchideenausstellung in Hirschstetten,

weitere Info: www.orchideenausstellung-wien.at

21.–24.3.2024 EOC in Dresden

Vom 20. bis 24. März 2024 richtet die Deutsche Orchideen-Gesellschaft im Rahmen der Messe DRESDNER OSTERN die Europäische Orchideenkonferenz 2024 (EOC 2024) aus.

Hierzu sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Info unter: www.eoc2024.de

Kurzfristige Änderungen sind möglich und werden rechtzeitig auf der Website Ihrer Landesgruppe veröffentlicht.

Zur Information:

So lange die ÖOG, Hauptverein, noch besteht, sind Sie berechtigt mit Ihrer ÖOG-Mitgliedskarte/Kundennummer einzukaufen:

GBC Gartenbauzentrum, Ludwig-Poihs-Straße 6, 2320 Schwechat, Tel.: 01/70 65 202, www.gbc.at,
GBC Gartenbauzentrum, Deublerstraße 10, 4600 Wels, Tel.: 07246/453 960,

Kundennummer: 202399

STEIR. ORCHIDEEN-GESELLSCHAFT

Treffen jeden zweiten Freitag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Gasthaus Bokan, 8051 Graz-Gösting, Mainersbergstraße 1

Kontakt: Helmut Lang, 8211 Gr. Pesendorf, Neudorf 66
Alicia Klemm, a.klemm@TUGraz.at

www.orchideensteiermark.at

VORARLBERGER ORCHIDEEN CLUB

Treffen jeden 2. Dienstag im Monat, 20 Uhr; Treffpunkt: Gasthof Krone, 6841 Mäder, Neue Landstraße 34

NEU: Kontakt: Vizeobmann Igor Zulovec, igorzulovec@gmail.com
Schriftführerin: Renate Hartmann, Lehmbühel 6, 6833 Klaus, rena.hartmann@aon.at
www.vorarlberger-orchideen-club.at



ARGE HEIMISCHE & MEDITERRANE ORCH.

Treffen jeden zweiten Dienstag im Monat, 18 Uhr; Treffpunkt: Hörsaal 4 im 4. Stock, Department für Evolutionsbiologie, Integrative Zoologie im Biologiezentrum, 1030 Wien, Djerassiplatz 1,

Kontakt: Prof. Dr. Hannes F. Paulus, 0676/711 30 40, hannes.paulus@univie.ac.at

ÖGG-FACHGRUPPE BROMELIEN

Österreichische Gartenbau-Gesellschaft, Treffen jeden dritten Montag, 18 Uhr; Treffpunkt: 1220 Wien, Siebeckstraße 14

ARGE HEIMISCHE ORCHIDEEN WIEN/NÖ

Treffen jeden dritten Dienstag im Monat, 18 Uhr; Treffpunkt: Vortragssaal der ÖGG, 1220 Wien, Siebeckstraße 14

Kontakt: Matthias Fiedler, fiedler@rofa.at

23

ORCHIDEEN PFLANZEN
FLORISTIK · FLEUROP-DIENST



Orchideen
Züchtungen national und
international prämiert
Reichhaltige Auswahl an
Hybriden und Naturformen

**Blumen
GLANZ**

D-83246 Unterwössen · Hauptstraße 28
Tel. +49 (0) 86 41/83 50 · Fax 86 27
www.woessnerorchideen.de

MARZIKA
KERTESZETI ÉS KEREBKEDELMI KFT.

SPEZIALGÄRTNEREI FÜR
ORCHIDEEN,
TILLANDSIEN,
BONSAI.



H-2030 ÉRD, NAPVIRÁG UTCA 4/2.
TEL/FAX : +36 23 375 094
MOBIL : +36 30 948 3695
WWW.MARZIKA.HU
E-MAIL : ANDRAS@MARZIKA.HU

Faszination Orchidee



*Besuchen
Sie uns in
unserem aktuellen
Online-Shop!*

www.kopf-orchideen.de

**KOPF
ORCHIDEEN**

D-94469 Deggendorf · Hindenburgstr. 15
Tel.: 0049 (0) 991 / 371510 · Fax: 0049 (0) 991 / 343223
mail@kopf-orchideen.de

D-97215 Uffenheim / Weibhausen
Tel: 0049-9842-8588 Fax: -7769

Currlin Orchideen
Inh. Franz Zeuner



Find us on
facebook
aktuelle Infos



Nach Österreich jetzt nur noch
15 Euro Versandkosten!



**Laufend wechselnde Angebote und neue
Sorten in unserem Onlineshop!**

Öffnungszeiten:
Di. - Fr.: 9⁰⁰-18⁰⁰
Samstag: 9⁰⁰-16⁰⁰

Infos und Onlineshop
www.currlin.com




Ihr Spezialist
für botanische
Orchideen aus Süd-
und Zentralamerika

**Eisenheimer
Orchideen**

**G. Krönlein
Setzweg 4
97247 Obereisenheim
Tel.: 09386/14 22 Fax: 09386/97 91 70**

**ÖSTERREICHISCHE
ORCHIDENGESellschaft**



Herausgeber: Österreichische
Orchideengesellschaft, Haupt-
verein, ZVR.: 451126568

Redaktion:
Werner Blahsl
Erika Taborer

orchideenkurier@orchideen.at

Nicht namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung
der Redaktion, namentlich Gekennzeichnetes nicht notwendiger-
weise die der Österreichischen Orchideengesellschaft oder der
Redaktion dar.

Fragen zur Mitgliedschaft bitte an: Elisabeth Hihn, Paracelsus-
straße 20, 9560 Feldkirchen
Tel.: 0664/555 19 45, service@orchideen.at

WWW.ORCHIDEEN.AT